

„Das ist herrlich — aber hier ist die Pforte. So, nun machen Sie, daß Sie wieder in Ihr Joch kommen, und tausend Dank noch für Ihre Freundlichkeit.“

Er ließ ihn hinaus und schloß die Pforte wieder, und als Baumann zurückschaute, sah er, wie Benno, lebhaft plaudernd, am Arme seiner jungen Führerin durch den Park schritt, und noch wie sie schon hinter dem Gebüsch verschwunden waren, hörte er sein fröhliches Lachen.

---

### 3.

#### Ein unbequemer Besuch.

---

Der alte Freiherr von Wendelsheim ging eben in seinem „Studirzimmer“, das er aber kaum je zu dem Zwecke benutzte, auf und ab und rauchte dazu aus einer langen Pfeife mit Meerschäumkopf.

Es war eine hohe Gestalt, nur mit etwas schwammigem Oberkörper und eben nicht besonders ansprechender Physiognomie, obgleich er einmal ein schöner Mann gewesen sein mußte; aber das Alter rückte früh an ihn heran. Die schon etwas in's Graue spielenden Haare wurden um die fast zu flache Stirn schon dünn und spärlich, und die kleinen dunkeln Augen kniff er, nach einer häßlichen Gewohnheit, nur noch mehr zusammen. Er sah auch nie den, mit dem er gerade sprach, fest an, sondern fuhr mit den Blicken unstät über dessen ganzen Körper oder bald da, bald dort in die Stubenecken hinein, als ob er etwas suche. Uebrigens galt er für einen ächten Cavalier von sogenanntem „alten Schrot und Korn“ und war jedenfalls ein